

Zweites Kapitel.

Gershom Warrings Hütte.

Am andern Morgen war der Bienenjäger bereits mit dem ersten Sonnenstrahl auf den Beinen und bereitete das Frühstück für sich und seine Gäste, von denen er wußte, daß sie früh aufbrechen und ihre Reise fortsetzen wollten. Nach kurzer Zeit hatten dieselben sich denn auch eingefunden und nahmen schweigend das Morgenmahl ein, nur Gershom schlich sich abseits, um heimlich einen tüchtigen Schluck aus seiner Branntweinflasche, welche noch halb gefüllt war, zu nehmen. Dies that er, wie er meinte, weniger aus Knickerei, als weil er fürchtete, der knappe Vorrat dieses von ihm über alles geliebten Getränkes möchte nicht ausreichen, bis er wieder zu seinen Vorratsfässern käme, welche er noch in seiner am Ufer des Michigan-Sees gelegenen Hütte liegen hatte.

Nach dem Frühstück rüsteten sich die beiden Indianer zum Aufbruch. Hirschfuß ging zuerst, gab jedem zum Abschied die Hand und sagte zum Bienenjäger: „Danke! Gut Abendessen, gut Schlaf, gut Frühstück. . . . Jetzt gehen. Wenn Bourdon in Pottawattamie-Dorf kommen, Hirschfuß dort groß Wigwam haben, seine Thüre steht offen.“

Darauf nahm auch Taubenflügel in derselben Weise Abschied, indem er Bourdon leise zuraunte: „Bourdon, Taubenflügels guter Freund, — wird ihn nicht vergessen. . . . Mag sich vorsehen. . . . Hirschfuß hat Wampum-Gürtel von Engländer und nimmt Amerikanern Skalp. . . . Taubenflügel geht nach Detroit.“

Die beiden Indianer gingen darauf in verschiedenen Richtungen davon und waren in wenigen Minuten in den Richtungen verschwunden, und der Bienenjäger blieb mit dem letzten seiner Gäste, welcher seiner eigenen Farbe und Rasse angehörte, allein.

Bourdon konnte nicht umhin, sich zu gestehen, daß dieser Mann von den drei Besuchern, obwohl zwei davon Indianer waren, der am wenigsten achtungswerte sei, aber die Pflichten der Gastfreundschaft sind in der Wildnis heilig, so daß er kein Wort sagte, um ihn los zu werden, und da Gershom sich nicht geneigt zeigte, den Platz ebenfalls zu verlassen, begab sich Bourdon mit Ruhe und Gleichmut an seine gewöhnlichen Geschäfte, als wäre der andere gar nicht da.

Es handelte sich zunächst für den Bienenjäger darum, den am Tage zuvor gewonnenen großen Honigvorrat in das Blockhaus zu schaffen, — keine leichte Aufgabe, wenn man die bedeutende Entfernung des Baumes und die Masse des Honigs in Anschlag brachte. Da aber